



KiD - Kindergarten in Diani e.V. · Heidelberger Str. 20 · 28203 Bremen

Heidelberger Str. 20  
28203 Bremen

Telefon 04 21 / 70 35 83  
Telefax 04 21 / 7 22 40

eMail: [info@kid-kenia.de](mailto:info@kid-kenia.de)  
Web: [www.kid-kenia.de](http://www.kid-kenia.de)

Bremen, im Mai 2004

Jambo!

Ein friedliches und gesundes neues Jahr wünsche ich allen! Hoffentlich schon von allen sehnsüchtig erwartet, kommen endlich die "Neuigkeiten" von unseren Kindern aus Diani.

Im Dezember 03/Januar 04 waren mein Mann für 6 Wochen und ich für 3 Wochen in Diani Beach, Kenia. Und es gibt wirklich viel zu berichten, so dass ich irgendwie gar nicht weiß, wo ich anfangen soll. Das Wichtigste: die Kinder sind gesund, lernen mit Eifer Englisch und haben eine neue Lehrerin.

Doch der Reihe nach...

Lucy (die "alte" Lehrerin) war hochschwanger als wir im Dezember 2003 ankamen und täglich wartete man auf das Baby (für Nachwuchs ist also gesorgt). Obwohl es in Kenia weder "Mutterschutz" noch "Erziehungsurlaub" gibt, entschlossen wir uns vor Ort, Lucy eine "Mutterschutz-Auszeit" von 3 Monaten zu gewähren. Sie erhält umgerechnet von unserem Verein ca. 33,- Euro pro Monat in ihrer Mutterschutz-Zeit. Da Lucy genau gegenüber vom Kindergarten wohnt (ca. 20 Meter), ist sie trotzdem täglich bei den Kindern, schließt morgens die Tür auf und achtet eben weiterhin auf alles. Übrigens warteten wir in den 3 Wochen vergeblich auf den Nachwuchs, Ende Februar 2004 kam endlich ein gesundes Mädchen auf die Welt.

Natürlich musste für Lucy eine Ersatzlehrerin gesucht werden, die Kinder brauchen den Unterricht und die regelmäßige Kindergartenbetreuung. Gleich in der ersten Januarwoche stellte uns Joshua (Manager und Verwalter vor Ort) eine Kenianerin vor, die gerne die Arbeitsstelle hätte. Miriam (die "neue" Lehrerin) kommt aus Ukunda (nächst' größerer Ort) und unterrichtete bereits seit 1996 Kinder im Grundschulalter. Nach der ersten Unterrichts-Testwoche waren die Kinder und wir begeistert von ihrem Unterrichtsstil. Test bestanden, jetzt arbeitet Miriam als Mutterschutz-Aushilfe mit den Kindern.

Wir haben uns ja vorgenommen den Kindern bis zum Ende ihrer Schulpflicht hilfreich zur Seite zu stehen, und so mussten sich sieben "unserer" großen Kinder in der ersten Januarwoche (2004) von ihren Kindergarten-Kumpels verabschieden. Sie wurden eingeschult. Vorher musste noch Maß für die neuen Schuluniformen genommen werden, Schuhe, Strümpfe und Pullover, damit diese Sachen noch rechtzeitig gekauft werden konnten. Wir haben uns entschlossen den Kindern doch nicht den Besuch einer Privat-Schule zu ermöglichen. Sie würden zu bevorzugt vor den anderen Kindern ihrer Umge-

bung leben. Sie sollen aber in die staatliche Schule durch uns weiter betreut werden. Die Schule ist in Ukunda und jeden Tag müssen die Kinder mit dem Bus fahren. Das Busgeld für diese 7 Jung-Schüler ist unverhältnismäßig hoch (1/3 eines Monatsgehaltes für einen Lehrer).

### **Doch zurück zum Kindergarten:**

mit einem großen Fest am 23. Dezember 2003 hat man die "Großen" verabschiedet und sich auf das Weihnachtsfest gefreut. Es wurden Hühner geschlachtet, 1 Sack Reis gekauft, eine Ziege (gespendet von Maria, Deutsche, die in Kenia lebt) musste dran "glauben", Obst, Gemüse, Milch usw. ließen die Weihnachtsstimmung so richtig aufkommen. Das Fest mit Kindern und deren Eltern hat insgesamt ca. 80,00 Euro gekostet. Und wie uns Joshua fast entschuldigend berichtete, wäre auch noch viel Reis und Milch übrig geblieben, hungern müssen unsere Kinder zum Glück also nicht. Ein weiterer deutscher Bekannter, der in Kenia lebt und alle 2 Wochen nach dem Rechten schaut, kaufte für alle Kinder einen "Bunten Teller" mit vielen Süßigkeiten. Über die viele Hilfsbereitschaft auch vor Ort in Kenia haben wir uns tüchtig gefreut.

Da die freigewordenen Kindergartenplätze immer mit neuen Kindern "aufgefüllt" werden sollen, mussten wir eine Altersbegrenzung einführen, da sich sonst die Zahl der Kinder zu schnell erhöhen würde. Die 7 neuen Kindergarten-Kinder sind jetzt zwischen drei und vier Jahren alt. Jetzt lernen jeweils 8 Mädchen und Jungen zusammen (auf die ausgewogene Quote haben wir jetzt auch geachtet!).

Für die nächste Zukunft ist es notwendig, ein kleines Grundstück für den Kindergarten zu kaufen. In den letzten Monaten musste die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche ( unser Kindergarten ist in den Räumen der Kirche untergebracht) dreimal umziehen. Die Eigentümer der Grundstücke sind auf Grund neuer Reformen der Regierung aufgefordert, ihre Grundstücke "anständig zu bebauen" oder zu verkaufen. Der erste Standort unseres Kindergartens, direkt am Strand, gehört der Fluggesellschaft Kenia-Airways, und die möchte auf ihrem wertvollen Grundstück Hotels bauen und ist nicht daran interessiert, uns ein paar Quadratmeter zu verkaufen (wäre allerdings auch zu teuer).

Der jetzige Standort des Kindergartens ist ca. 5 Minuten vom Strand entfernt und liegt wunderschön. Das Land gehört der Regierung und man genehmigt der Kirche und dem Kindergarten, dort unentgeltlich zu bleiben. Allerdings weiß man nie für wie lange. Für dieses Grundstück haben wir im Januar 2004 schon Erkundigungen eingeholt, Anfragen beim "Katasteramt" usw. Die Mühlen arbeiten aber sehr langsam, Anträge verschwinden ins Nirgendwo. Auch müssen die ersten Preise für die Grundstücke von Kenianern unseres Vertrauens eingeholt werden, Europäer müssen sonst oft den "weißen Zuschlag" bezahlen.

### **Zum täglichen Leben unserer Kinder...**

Im Januar 2004 kauften wir mit Joshua (Manager und Verwalter) neues Lehrmaterial, Stifte, ein paar Uniformen mussten erneuert werden und die 7 neuen Kindergartenkinder brauchten ihre ersten Uniformen für ihre Kindergartenzeit. Die 7 Schulkinder erhielten auch Schul-Uniformen, neue Schuhe (zum Teil die ersten ihres Lebens), Strümpfe, Schulbücher usw. Dann fragte Joshua, ob für die kommende Regen- und Winterzeit für die Kinder auch jeweils ein Pullover zu den Uniformen gekauft werden könnte. In Kenia ist der Winter von Juni - September (also genau umgekehrt zu unseren Jahreszeiten), allerdings muss man sich den Winter mit niedrigsten Temperaturen von ca. 19-20 Grad vorstellen. Für uns immer noch herrlichste Temperaturen, aber für Kenianer lausig kalt. Bei sonst durchschnittlichen Jahrestemperaturen von 30-35 Grad verständlich. Also wieder Maß genommen und Pullover gekauft.

Dann beschlossen wir noch, ein Fahrrad für Joshua zu kaufen (ca. 35,- Euro). Die täglichen "Kindergarten-Besorgungen" mit dem Bus (Matatu) zu machen, ist mit der Zeit doch ziemlich teuer. Die Präsentation des neuen Fahrrades für Joshua fiel dann doch etwas anders aus, als von uns erwartet. Stolz zeigten wir ihm "sein" neues Fahrrad, aber statt Jubelgeschrei schaute er verlegen dieses Vehikel an.

“Hm..., leider kann ich überhaupt nicht Fahrrad fahren” berichtete er uns dann. Okay, kein Problem. Also die nächsten Tage Fahrrad fahren lernen. Was dann auch nach einigen Tagen einigermaßen klappte.

Wir haben in diesem ersten Kindergartenjahr sage und schreibe 13.602,00 Euro an Spenden erhalten. Ein Betrag, der am Anfang unseres Projektes sicher nicht einmal in unseren Träumen vorkam. Klasse!!! Vielen, vielen Dank für die so großzügigen Spenden!!!

Unsere Einnahmen und Ausgaben haben sich wie folgt entwickelt:

Einnahmen	13.602,00 Euro
abzüglich	
Grundausstattung und lfd. Kosten 2 - 12/03	1.661,45 Euro
Erneuerung d. Grundausstattung 01/ 04	360,00 Euro
Vorauszahlung 2004 lfd, Kosten	1.700,00 Euro
<b>Guthaben</b>	<b>9.880,55 Euro</b>

Die monatlichen Kosten betragen z. Zt. ca. 240,- Euro für zwei Gehälter (Köchin und Lehrerin), 1 Mutterschutzgehalt, Mahlzeiten, Medikamente, Fahrtkosten, Lehrmaterial, Sonstiges, alles für 23 Kinder (16 Kindergarten- und 7 Schulkinder) d.h. ca. 10,50 Euro pro Kind und Monat.

Somit haben wir die Zukunft der Kinder erst einmal sehr gut abgesichert. Falls aber in naher Zukunft ein Grundstück gekauft werden kann, reicht dieses Guthaben wohl nicht aus. Über die Grundstückspreise schweigt sich die Regierung zur Zeit noch aus. Aber schau'n wir mal.

Hier in Bremen tut sich auch wieder Einiges hinter den Kulissen: **am 12. November 2004** (Termin unbedingt merken!!!) wird in Ritterhude (bei Bremen) in einer Schule ein großes Konzert stattfinden und **am 13. November 2004** (Termin unbedingt merken!!!) ebenfalls in der Schule ein großer Weihnachtsbasar veranstaltet. Die Netto-Einnahmen fallen zu 50 % dem Förderverein für Kinder in Indien und **50 % unserem Kindergarten KID Kindergarten in Diani** zu. Ist das nicht toll!!!

Die näheren Einzelheiten gibt es dann später.

**Aber Termine unbedingt freihalten und vorbei schauen?!**

Ebenfalls in Bremen, liegen unsere Vereinsunterlagen jetzt bei einem Notar. Wir haben uns entschlossen, KID doch in das Vereinsregister eintragen zu lassen.

Ja, es ist viel passiert, und so viele schöne Begebenheiten stehen hier noch gar nicht auf dem Papier. Aber vielleicht ergibt sich ja hier und da ein persönliches Gespräch.

Zwei Briefe von Joshua liegen diesem Schreiben noch bei, einer ganz brandaktuell. Wir haben ihn gestern mit der Post erhalten.

Allen die herzlichsten Grüße, ein schönes Pfingstfest (Kann das den schon wieder sein? Der letzte Brief endete doch noch mit Weihnachtsgrüßen... schnell vergeht die Zeit).

Liebe Grüße und Kwaheri



*Diese sieben Kinder sind neu dazugekommen.*

*Die sieben "Großen" am Einschulungstag der staatlichen Schule in Ukunda*

